



„Wir informieren Sie!“

Ortsverein Altenstadt / Schwabniederhofen

Aktivierung der Fuchstalbahn – Altenstadt sagt (leider) nein!

Am 18. Januar 2022 wurde im Rahmen einer Gemeinderatssitzung über eine positive Stellungnahme der Gemeinde Altenstadt zu einer möglichen Reaktivierung der Fuchstalbahn gesprochen und abgestimmt. Leider wurde diese Stellungnahme mit acht zu sieben Gegenstimmen abgelehnt. Dies bedauern wir sehr. Die Gemeinderäte der SPD haben sich klar für diese Stellungnahme ausgesprochen um gemeinsam mit unseren Nachbargemeinden, unter anderem Schongau, die Initiative Fuchstalbahn e.V. zu unterstützen und die Machbarkeit der Reaktivierung dieser Zugstrecke zu prüfen.

Es wäre bei dieser Stellungnahme darum gegangen, ein positives Signal in Richtung „Initiative Fuchstalbahn e.V.“ zu senden. Im weiteren Verlauf wollten wir durch eine positive Stellungnahme der Gemeinde Altenstadt erreichen, dass weitere Studien und Gutachten zur Wiederaufnahme des Personennahverkehrs auf der Zugstrecke Schongau – Landsberg in Auftrag gegeben werden und somit konkrete Zahlen und damit verbundene Kosten ermittelt werden. Schätzungen über Fahrgastzahlen pro Tag, notwendige Haltestellen, Fahrplantaftung, usw.

Bei dem Projekt „Fuchstalbahn“ geht es um grundlegende Fragestellungen der nächsten Jahre und Jahrzehnte. Wie werden sich unsere Kinder und Enkel fortbewegen können im öffentlichen Schienennah- und Fernverkehr? Welche Möglichkeiten haben Sie hier in der Zukunft? Wie ist unsere Region im Nah- und Fernverkehr angebunden und vernetzt? Und wie können wir den Klimawandel positiv beeinflussen und Klimaschutz aktiv unterstützen?

Eine Zusanbindung in Richtung Landsberg und die dortigen Schulzentren (Berufsschulen, Fachoberschule, Berufsoberschule) für Jugendliche und junge Erwachsene in Schul- und Berufsausbildung in unserer Gemeinde wäre eine wichtige Alternative zum Auto. Unsere Straßen sind zunehmend sehr stark belastet und ein Ausweichen auf den öffentlichen Schienenverkehr wäre ein ökologisch wertvoller, ja in der Zukunft fast unumgänglicher Schritt. Im Rahmen der Energiewende und einer immer angespannteren Klimasituation ist ein Projekt wie die Reaktivierung einer bereits bestehenden Zugstrecke genau der richtige Schritt. Natürlich gibt es diesen Wandel und dieses „Umdenken“ nicht umsonst. Die Reaktivierung einer Zugstrecke ist mit Kosten verbunden und die Finanzierung muss geklärt werden. Doch so ein Projekt im Gemeinderat gleich zu Beginn abzulehnen, ohne dass Zahlen, Kosten und somit entscheidende Fakten auf dem Tisch gelegen sind ärgert uns sehr.

Das ist keine konstruktive Herangehensweise an zukunftsorientierte Projekte in unserer Gemeinde. Oder eben auch (k)ein Denken „über unseren Gemeinde-Tellerrand hinaus“.

Wir bleiben bei diesem Thema natürlich dran. Wenn es darum geht, ein in die Zukunft orientiertes und finanzierbares Projekt wie dieses zu realisieren.



Seite 1

Bitte beachten Sie auch die Seite 2

„Machen Sie mit und kontaktieren Sie uns“

Der SPD Ortsverein möchte **Zukunft** in Altenstadt und Schwabniederhofen weiter mitgestalten. Wir freuen uns über Ihre Hilfe, Anregungen und auch Kritik.

Ihre Meinung ist uns wichtig!

Kontakt: Telefon : 1. Vorsitzender Konstantin Papamichail: 0175- 3435496

E-Mail: Konstantin.papamichail@SPD-Altenstadt-obb.de

E-Mail: christoph.zidek@web.de

Heizkraftwerk Altstadt – Erweiterung (leider) genehmigt

In den vergangenen Tagen konnten Sie der regionalen Presse entnehmen, dass die Heizkraftwerk Altstadt GmbH von der Regierung Oberbayern offiziell die Genehmigung zur Erweiterung der Brennstoffpalette um „Ersatzbrennstoffe“ erhalten hat. Dieses Thema sehen wir nach wie vor äußerst kritisch. Es wurden von unserer Seite diverse rechtliche Schritte und Möglichkeiten geprüft, diese Erweiterung zur Müllverbrennung in Altstadt zu verhindern. Auch wenn es jetzt seit Sommer 2021 still geworden zu sein scheint - Wir sind nach wie vor nicht einverstanden mit dieser Erweiterung der Brennstoffpalette des Heizkraftwerkes Altstadt. Weder mit der Verbrennung von vermeintlich harmlosen „Ersatzbrennstoffen“ noch mit der Informationspolitik und dem Umgang mit der Gemeinde Altstadt von Seiten des Betreibers.

Kindergarten – Der Platz wird knapp

Der Kindergarten St. Michael Altstadt ist aktuell mit 151 Kindern in acht Gruppen belegt. Damit ist die Einrichtung an ihrer Kapazitätsgrenze. Auch das Hortangebot für Kinder aus der Grundschule nach Schulschluss mit einem Mittagsessen versorgt zu werden und anschließend eine Hausaufgabenbetreuung anzubieten, stellt einen wichtigen Leistungspfeiler unseres Kindergartens dar. Allerdings mussten aus Platzgründen bereits einige Kinder in Räumlichkeiten der Schule ausweichen, da das Gebäude des Kindergartens mittlerweile aus allen Nähten platzt. In den nächsten Wochen und Monaten werden wir uns im Gemeinderat intensiv mit einer notwendigen Erweiterung des Kindergartens befassen.

Fakt ist: Wir brauchen deutlich mehr Platz. Hier werden bestimmt diverse Vorschläge diskutiert werden. Für uns ist es immens wichtig allen Kindern weiterhin ein vernünftiges Betreuungsangebot unterbreiten zu können. Wir würden gerne dem seit Jahren sehr gut organisierten und mit tollem Personal bestückten Kindergarten ein neues, zukunftsfähiges Raumangebot zur Seite stellen und hier eine moderne und zeitgemäße bauliche Lösung mitgestalten. Hierfür werden wir uns stark machen im Gemeinderat.



Ihre Meinung zählt

Wir möchten Sie gerne „einladen“ uns Ihre Meinung, Wünsche, Anregungen und Kritik mitzuteilen. Bei jeder Gemeinderatssitzung haben Sie die Möglichkeit am Ende des öffentlichen Teils Themen, die Sie für wichtig erachten anzusprechen. Sie können sich aber auch gerne vertrauensvoll an uns wenden und uns Ihre Anliegen mitteilen. Wir leiten diese gerne für Sie an die entsprechenden Stellen in der Gemeinde weiter und kümmern uns.

Trauen Sie sich! Wir haben ein offenes Ohr für Sie, denn jede/r BürgerIn in der Gemeinde sollte gehört werden.

Mit freundlichen Grüßen

Konstantin Papamichail

Gemeinderat
1. Vorsitzender

Christoph Zidek

Gemeinderat